

Gmunden: Neuer Fingerabdruck-Reisepass für Leopold Engleitner

Dienstag, 31. März 2009, 17:50

Reisedokument für ältesten und bekanntesten KZ-Überlebenden weltweit

Als einen der ersten Antragsteller für den neuen „Reisepass mit Fingerabdruck“ konnte gestern die Leiterin der BH-Bürgerservicestelle, Frau Wögerer, den 103-jährigen Leopold Engleitner aus St. Wolfgang begrüßen. Nach Aufnahme der Daten zeigten sich die Mitarbeiter der BH Gmunden vom Humor und der Lebensfreude des St. Wolfgangers beeindruckt. Der KZ-Überlebende dürfte wohl einer der ältesten Kunden für das neue Reisedokument überhaupt sein.



Bewegtes Schicksal

Leopold Engleitner blickt auf ein bewegtes Leben zurück. Dem NS-Regime hat er aufgrund seiner religiösen Überzeugung den Wehrdienst verweigert, wurde deswegen 1937 inhaftiert und ins Konzentrationslager Buchenwald, später dann in die Lager Niederhagen und Ravensbrück verbracht. Gezeichnet durch schwerste körperliche Arbeit und auf 28 Kilogramm abgemagert, kam Engleitner 1943 frei. Er hat lange Zeit nach dem Krieg keine Anerkennung für seine starke Haltung erfahren.

Nun ist Leopold Engleitner schon seit Jahren mit seinem Begleiter Bernhard Rammerstorfer im In- und Ausland unterwegs, um besonders jungen Menschen als Zeitzeuge aus seinem Leben zu erzählen.